

Schloß Neuhaus



Einbruch in Grundschule

SENNELAGER (WV) Über den Jahreswechsel sind unbekannte Täter in die Grundschule in Sennelager eingebrochen. In der Zeit von Mittwoch bis Freitag wurde gewaltsam ein Fenster an der Grundschule an der Sennelagerstraße geöffnet. Laut Polizeiangaben verschafften sich der oder die Täter durch das beschädigte Fenster Zutritt zum Gebäude. Aus dem Büro der Schulleitung wurde ein äußerst geringer Bargeldbetrag erbeutet. Anschließend flohen der oder die Einbrecher unerkannt vom Tatort. Die Polizei bittet Zeugen, die verdächtige Personen oder Fahrzeuge in Tatortnähe gesehen haben, sich unter Telefon 05251/3060 zu melden.

Was, wann, wo

Notdienste
 Ärztlicher Bereitschaftsdienst, und HNO-fachärztlicher Notdienst in der sprechstundenfreien Zeit: Telefon 116117.
 Apotheken-Notdienst, Kostenlose Infonummer 0800/0022833 und im Internet: www.akwl.de.
 Weißer Ring - Opfertelefon, Telefon 116 006, 7 bis 22 Uhr (kostenfrei und anonym).
 Zahnärztlicher Notfalldienst NRW, Telefon 01805/986700, (14ct/Minute aus dem dt. Festnetz).
 Bereitschaftsdienst Praxis, Husener Straße 48, Paderborn, 18 bis 22 Uhr.
 Kinder- und jugendärztlicher Notfalldienst, Husener Straße 48, 19 bis 21 Uhr bei Hausbesuchen Telefon 116117.

Truppenübungsplatz Senne, Die Durchfahrtsstraßen sind bis Montag, 4. Januar, durchgehend geöffnet.

Rat und Hilfe
 Anonyme Alkoholiker, Kontakt und Erste Hilfe unter Telefon 0176/519 10110.
 Zeitspende Paderborn, Sprechstunde für Menschen die im Alltag kleine Hilfen benötigen und Menschen die Zeit/Hilfe spenden möchten. Informationen unter 05251/8811320.
 Ambulanter Hospizdienst, Reumontstr. 32, Telefon 05251/291909, Sprechstunde Mo., Di., Do. 10 bis 12 Uhr. Tel. 05251/291909.



Neubaubereiche wie hier die Springbach Höfe werden das Paderborner Stadtbild verändern, ist sich Thorsten Mertens sicher.

Foto: Jan Haselhorst

Trotz Corona: Spar- und Bauverein sieht keine Branchen-Krise, sondern verweist auf intensive Bautätigkeit

Weiterhin hohe Wohnungsnachfrage

Von Jan Haselhorst

PADERBORN (WV) Wie wirken sich die Corona-Pandemie und der erneute Lockdown auf den heimischen Immobilien- und Wohnungsmarkt aus? Thorsten Mertens, Vorstandssprecher des Spar- und Bauvereins Paderborn, weiß, wie es um die Branche steht. Trotz des Lockdowns und hoher Infektionszahlen sei das Interesse an neuen Wohnungen weiterhin hoch, sagt Mertens. „Besichtigungen werden mit Maske und Abstand weiterhin durchgeführt und neue Angebote erscheinen täglich auf diversen Plattformen“, sagt der Paderborner Immobilienexperte.



Musterbeispiel für zentrales Wohnen: der Tegelbogen. Dort leben junge und alte Menschen zusammen.

Von den etwa 75.000 Wohnungen in Paderborn besitzt und vermietet der Spar- und Bauverein Paderborn nach eigenen Angaben 2975. Davon liegen etwa 95 Prozent in der Kernstadt. Der Spar- und Bauverein investiert nach eigenen Angaben jährlich vier bis fünf Millionen Euro in die Sanierung der Wohnobjekte. Dazu zählen energetische Maßnahmen, Schaffung von Barrierefreiheit oder Umgestaltungen. Zudem werden zwischen acht und zwölf Millionen Euro für den Neubau von Wohneinheiten ausgegeben. Außer Wohnungen vermietet die Genossenschaft 1285 Garagen und sechs gewerbliche Einheiten, die von Kooperationspartnern wie

dem Caritasverband Paderborn genutzt werden.

Mertens und seine 22 Mitarbeiter kümmern sich um knapp 10.000 Mieter, die Mitglieder der Genossenschaft sind. Trotz der Pandemie und damit verbundenen finanziellen Einbußen für manche Arbeitnehmer hat Mertens in diesem Jahr keine Steigerung von Ratenzahlungen oder Mietausfällen vernommen. „Und das, obwohl wir den Spiegel der Gesellschaft abbilden. Vom Geringverdiener bis zum Vermögenden und vom Studenten bis zum Senior ist alles dabei“, sagt der Vorstandssprecher.

Sollte es zu finanziellen Problemen kommen, die die Zahlung der Miete gefährden, werde gemeinsam nach einer Lösung gesucht. Wie gut das klappe, sei anhand der Zahl der jährlichen Zwangsräumungen nachvollziehbar. „Bei fast 3000 Wohnungen kommt es nur rund einmal im Jahr zu dieser drastischen Maßnahme. Bis so etwas passiert, muss viel versäumt worden sein.“

Der hiesige Spar- und Bauverein wirbt mit „sozialverträglichen Angeboten und Mieten unter dem Durchschnitt“ – laut Mertens gehört Paderborn zu den Städten, in denen es keine Mietexplosion gab. „Verglichen mit anderen Städten dieser Größenordnung stehen wir gut da.“ Der Experte hält eine sogenannte Mietbelas-



Der Spar- und Bauverein investiert jährlich vier bis fünf Millionen Euro in die Sanierung seiner Wohnobjekte. Vorstandssprecher ist Thorsten Mertens.

tungsquote von 30 Prozent für bedenklich, Paderborn liege deutlich unter diesem Wert. In Metropolen wie Berlin betrage die Quote 40 bis sogar 60 Prozent. In Paderborn müssten Mieter laut Mertens nur 17 bis 23 Prozent ihrer verfügbaren Mittel für die Miete ausgeben (Stand: Juli 2019).

Obwohl Paderborn keine Stadt mit exponentiellem Bevölkerungswachstum sei und eine stagnierende Zahl von Wohnberechtigten aufweise, habe sie eine hohe Bauintensität. Diverse Bauprojekte wie die Entwicklung an der Alanbrooke-Kaserne oder das Neubau-

gebiet Springbach Höfe verändern das Stadtbild.

Im Osten der Stadt sollen innerhalb der kommenden Jahre 540 Wohneinheiten entstehen, außerdem eine Kita und Gewerbeflächen. Die hohe Bauintensität sei unter anderem darauf zurückzuführen, dass immer mehr Menschen ihr Kapital in Häuser und Wohnraum investierten.

„Wir haben hier mehr Angebote als Nachfrage. Was aber fehlt, das sind sehr große Wohnungen für sechs oder mehr Bewohner, die zugleich sehr günstig sind“, sagt Mertens. Für große Flüchtlingsfamilien sei die Wohnungssuche deshalb nicht immer einfach.

Besonders gefragt seien derzeit Wohnungen mit drei Zimmern, die innenstadtnah gelegen sind und somit von der guten Infrastruktur profitieren. Das merkt Thorsten Mertens auch bei den Objekten des Spar- und Bauvereins. Als Musterbeispiel für zentrales Wohnen nennt er das Projekt Tegelbogen, das die Genossenschaft im Bereich Tegelweg/Hermannstraße errichtet hat. „Im direkten Umfeld befinden sich Ärzte, Supermärkte und ein Park. Diese kurzen Wege sind den Mietern wichtig.“ Dort leben junge und alte Menschen zusammen. Mertens: „Eine soziale Durchmischung ist wichtig und kann ein Viertel positiv prägen.“

Sternsinger in Dahl bieten „Drive-in“ an

DAHL (WV) Auch in Dahl ist es möglich, kontaktlos und unter Beachtung aktueller Corona-Regelungen für die diesjährige Sternsinger-Aktion zu spenden.

So kann am Freitag, 8. Januar, bei den Mitgliedern des Organisationsteams die Spende abgegeben werden. Am Samstag, 9. Januar, stehen Spendendosen beim Frischmarkt Ising und bei Ahles Kostbarkeiten bereit. Am Sonntag, 10. Januar, wird außerdem ein „Drive in“ an der Gemeindehalle Dahl organisiert, an dem man in der Zeit von 13.30 bis 16.30 Uhr eine Spende aus dem Auto heraus reichen kann. Bei allen drei Aktionen stehen Spendentüten zum Mitnehmen mit einem Segensaufkleber und einer kleinen Aufmerksamkeit für Groß und Klein bereit! Weitere Fragen können unter der Nummer 05293/931892 geklärt werden. Das Organisationsteam bedankt sich bei allen, die bei der Vorbereitung der Aktion mitgeholfen haben und hofft auf eine große Spendenbereitschaft der Dahler Bürger.

Blitzer

Im Kreis Paderborn wird wieder blitzt.

Montag

Altenbeken
Hövelhof

Dienstag

Bad Lippspringe
Büren
Delbrück

Polizei und Kreisbehörde behalten sich weitere Kontrollen vor.

Westfälisches Volksblatt

Westfalen-Blatt, Westfalen-Zeitung, Paderborner Zeitung, Salzkottener Anzeiger, Delbrücker Anzeiger, Bürener Anzeiger, Schlänger Zeitung
 Herausgeber: Harald Busse

Chefredakteur: Ulrich Windolph

Chefs vom Dienst:
 Andreas Kolesch (Nachrichten), Carsten Jonas (Verlagstechnik)
 Verantwortliche Redakteure:
 Lokalausgaben: Thomas Hochstätter;
 Produktion: Thomas Lunk;
 Chefredakteur: Christian Althoff;
 Wirtschaft: Bernhard Hertlein;
 Sport: Oliver Kreth (Stv.)

Leitung Redaktionsverbund Paderborn:
 Ingo Schmitz,
 Matthias Band (Stv.),
 Delbrück/Hövelhof: Jürgen Spies;
 Lokalsport: Matthias Reichstein (Leitung), Peter Klute

Verantwortlich für Anzeigen:

Andreas Düning

Geschäftsführung:

Frank Best, Dennis Hagen,
Marc Zahlmann-Janzen

Verlag: Zeitungsverlag für das Hochstift Paderborn GmbH Senefelderstraße 13, 33100 Paderborn
 Telefon: 05251/896-0
 Telefax: 05251/896-169
 E-Mail: paderborn@westfalen-blatt.de
 Druck: Westfalen-Druck GmbH

Zur Zeit gilt für die Gesamtauflage die Anzeigenpreisliste Nr. 32 vom 1. Januar 2021

Bei Boten- oder Postzustellung können nur Abbestellungen zum Quartalsende berücksichtigt werden, wenn diese schriftlich möglichst per Einschreiben bis zum 1. des Vormonats abgeschickt sind. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen. Bezugspreise monatlich 40,50 Euro per Boten einschl. Zustell-Lohn mit steuerfreiem Nachzuschlag, bei Postzustellung 43,50 Euro. Studenten-Abonnement 24,70 Euro. Beim Abonnements- und Einzelverkaufpreis inkl. 7% MwSt. Bei Abonnement-Unterbrechung erfolgt eine Rückvergütung des Bezugspreises ab dem siebten Tag der Unterbrechung. Bei Nichterscheinen der Zeitung im Falle höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Haftung. Erscheinen werktags. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit vorheriger Einwilligung des Verlages. Anzeigen und Beilagen politischen Aussagesinhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar. Unserer Freitagsausgabe liegt das Unterhaltungs- und Fernsehmagazin prisma bei.

Wir verwenden Zeitungspapier mit hohem Altpapieranteil.

SC Blau Weiß Ostenland läuft über 1500 Kilometer zugunsten der Kinderklinik St. Louise in Paderborn

Sportliche Spende für kranke Kinder

PADERBORN/OSTENLAND (WV) Die Paderborner Kinderklinik St. Louise freut sich über eine tolle Spende der Badminton-Abteilung des SC Blau Weiß Ostenland. Der Sportverein hatte sich für die Aktion „Weihnachtslächeln“ der Frauen- und Kinderklinik St. Louise etwas Besonderes einfallen lassen.

Unter dem Motto „Sport für den guten Zweck“ startete zum ersten Advent ein Spendenlauf, bei dem die

Sportler an zehn Aktionstagen insgesamt 1530 Euro für kranke Kinder zusammenbrachten. „Für unsere Vereinsmitglieder ist die Schließung der Sporthalle hart. Obwohl wir nicht mehr zusammen Badminton spielen können, war es uns als Verein wichtig, Zusammenhalt, Gemeinnützigkeit sowie den Sport nicht zu vergessen. Schnell war die Idee eines Spendenlaufs geboren. Unsere Abteilungsmitglieder waren sofort begeistert

und legten durch Laufen, Walken und Radfahren insgesamt die großartige Distanz von 1589 Kilometer zurück“, berichtet Ansgar Holzbrecher, 1. Vorsitzender der Abteilung Badminton des SC BW Ostenland.

„Doch nicht nur durch die sportliche Leistung kam dieser Spendenerlös zusammen: Viele unserer Mitglieder, ein örtliches Unternehmen und eine großzügige Privatspende stockten die Spendensumme zusätzlich

auf.“ Weiterhin fügt Tim Hinder, Ideengeber und Projektverantwortlicher, hinzu: „Es ist nicht immer

»Das gesamte Team dankt dem SC Blau Weiß Ostenland.«

Dr. Friedrich Ebinger

einfach für uns, auch außerhalb der Halle sportlich aktiv zu sein. Wir wollten zusätzliche Anreize für unsere

Abteilung schaffen, um die Motivation zur Bewegung zu steigern. Zunächst sollte der Sport im Vordergrund stehen, doch schnell wurde das weitaus größere Potenzial der Idee klar.“ Für diesen sportlichen Einsatz ist die Kinderklinik St. Louise sehr dankbar. „Nur durch unsere Spender und Unterstützer können wir das so wichtige „Mehr“ für unsere kleinen Patienten schaffen: eine kindgerechte Umgebung und besondere Be-

schäftigungsangebote, wie das Spielzimmer oder ein Besuch der Klinik-Clowns, fördern das schnelle Gesundwerden enorm. Das gesamte Team dankt dem SC Blau Weiß Ostenland, der uns und unseren Patienten mit ihrer Spendenaktion ein „Weihnachtslächeln“ geschenkt hat“, freut sich Dr. Friedrich Ebinger, Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, über die „großartige Hilfsbereitschaft“ des Vereins.